



Das **K**ommunale **I**ntegrationszentrum Rhein-Erft-Kreis

Mittwoch, 11.05.2016

Kommunales Integrationszentrum - KI

Migration und Integration in 3 Handlungsfeldern

1. Gesellschaftliche Teilhabe/Querschnitt
2. Ehrenamt (Komm-An)
3. Bildung und Schule

Ziel

Entwicklung von Angeboten zur Verbesserung der Bildungschancen von Menschen mit Migrationshintergrund, auch von Kindern und Jugendlichen

Vernetzung & Bündelung bestehender Angebote

Initiierung & Entwicklung neuer Angebote

Besondere Zielgruppe: Neuzugewanderte & Flüchtlinge

Module zur Ehren- amts- schulung (Entwurf)



Elterncafé

- niederschwelliges Angebot zur Familienbildung
- offenes Treffen zum Austausch für die Eltern
- Informationsaustausch über die Erziehungsthemen mit Fachreferenten
- Schaffen einer vertrauensvollen Atmosphäre innerhalb der Einrichtung
- Erleichterung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen
- Kultureller Austausch für alle Beteiligten
- Aktive Teilnahme der Eltern mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben
- Motivation und Gefühl der Zugehörigkeit
- Teilhabe und Mitspracherecht an der Erziehung der eigenen Kinder
- Gegenseitige Anerkennung, Wertschätzung und Respekt erzeugen



Präsenzmediathek

- Literatur zu z.B.
 - Mehrsprachigkeit
 - Deutsch als Fremd- / Zweitsprache
 - Interkulturelle Kompetenzen
 - Sprachsensibler Unterricht
- Spiele
- Mehrsprachige Kinderbücher
- „Deutsch“ Lehrwerke verschiedener Verlage

MEHRSPRACHIGKEIT

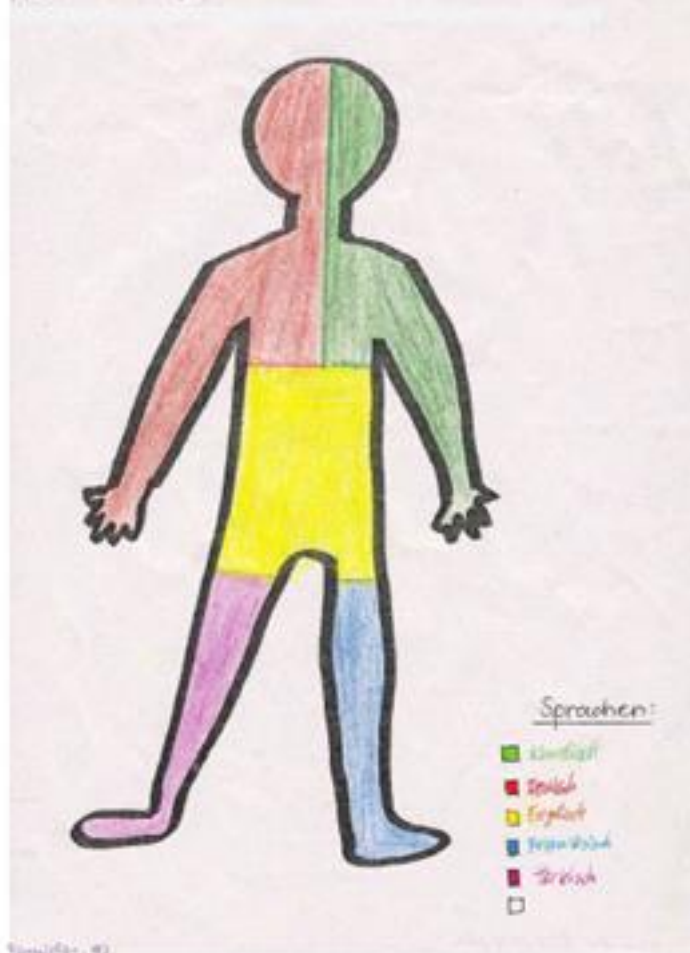
**„Mit jeder neu gelernten Sprache erwirbt
man eine neue Seele.“**

(Tschechisches Sprichwort)

Kerpen, 11.05.2016 13-16 Uhr

Sprachenportrait

Zeichne bitte die Sprachen, die in deinem Leben eine Rolle spielen, in den Umriss ein:



Namidar, 18 Jahre, geb. in der Türkei (1989), Muttersprache kurdisch, in Deutschland seit 1996

„Kurdisch und deutsch spielen die wichtigste Rolle in meinem Leben. Da kurdisch meine Muttersprache ist, rede ich hauptsächlich kurdisch. Die deutsche Sprache ist mir aber am wichtigsten, da ich die deutsche Bildung genieße.

Man könnte auch den Umriss als Baum darstellen. Kurdisch ist meine Muttersprache und das woher meine Kultur ihre Wurzeln hat, Deutsch ist die Krone + Blätter vom, das was ich hier in Deutschland bekommen habe. Das heißt ich kann ohne beide nicht leben.

Nebenbei spielen noch Englisch, Französisch und Türkisch eine Rolle.“

Thesen zur Mehrsprachigkeit

Der Mensch ist im Grunde einsprachig angelegt!

- X "Demographisch betrachtet ist Mehrsprachigkeit keine Ausnahme sondern Normalität ... aus sprachwissenschaftlicher Perspektive (ist) Einsprachigkeit eigentlich eine Fiktion." (vgl. Tracy 2007).

Thesen zur Mehrsprachigkeit

Die Fähigkeit, mehr als eine Sprache zu erwerben, beruht auf einer natürlichen Begabung des Menschen.

- ✓ So stehen ca. 7000 Sprachen 200 Staaten gegenüber. Über 60% der Weltbevölkerung sind mehrsprachig, d.h. die Mehrheit der Menschen leben in mehrsprachigen Gesellschaften und die Einsprachigkeit ist lediglich ein Ausnahmefall (vgl. Wei 2000, Lüdi 1996).

Thesen zur Mehrsprachigkeit

Doppelte Halbsprachigkeit

- x Der Erwerb beider Sprachen ist leicht verzögert, wird aber ausgeglichen. Ausschlaggebend für den Erfolg ist die Menge des Inputs in jeder Sprache! (One parent one language)

„Does being bilingual cause language impairment?”

Absolutely not. Children who are learning two languages take a little longer to learn each, but that is completely normal. There is nothing impaired about the child.“

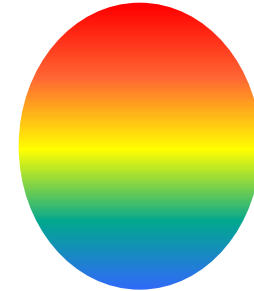
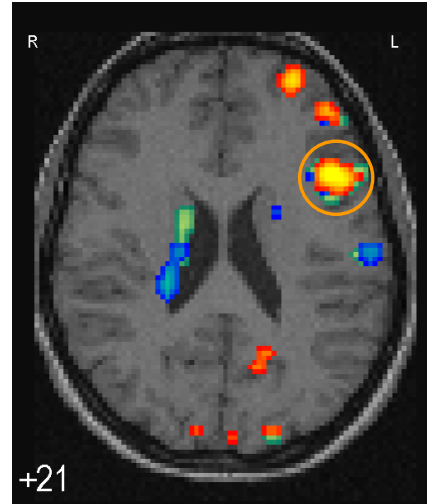
Thesen zur Mehrsprachigkeit

Mehrsprachige Kinder (im Alter von 4 bis 6 Jahren) sind einsprachigen bei Aufgaben überlegen, bei denen eine Ablenkung durch irreführende Hinweise vermieden werden muss.

- ✓ Mehrsprachige Kinder sind gewohnt, immer eine Sprache zu blockieren, wenn sie die andere sprechen. Diese Fähigkeit können sie auch auf andere kognitive Aufgaben übertragen.

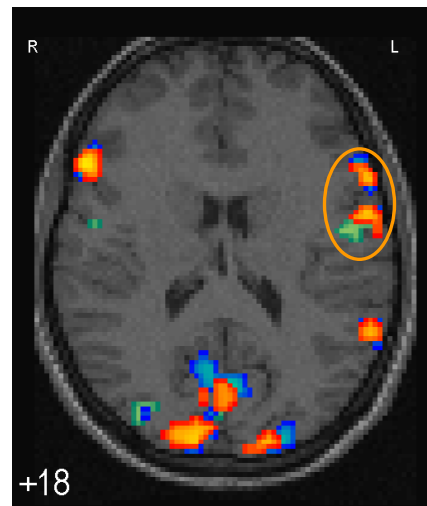
Neurologische Erkenntnisse

Die drei Sprachen wurden simultan, noch vor Beginn des 3. Lebensjahres erworben und befinden sich alle in einem großen Netzwerk. Wird eine vierte Sprache - auch zu einem späteren Zeitpunkt! - gelernt, wird diese in das große Netzwerk integriert.



- L1 = gelb-rot
- L2 = blau
- L3 = grün

Die zweite und dritte Sprache wurden nach dem 10. Lebensjahr erlernt. Es finden sich zwar Überlappungen, aber drei getrennte Netzwerke. Wird eine vierte Sprache gelernt, bildet sich ein 4. Netzwerk aus.



nach: PD Dr. phil.. habil .Marion Grein, Johannes Gutenberg Universität Mainz

Familiensprache im pädagogischem Alltag

z.B.:

- ✓ *Wichtige Gegenstände (Tisch, Tür, Regal, ...) im Raum/ der Einrichtung werden auch in der/den Familiensprache/n beschriftet (ggf. mit den Eltern)*
- ✓ *mehrsprachige Lesungen von altersgemäßen Kinderbüchern, z.B. mit Hilfe der Eltern*
- ✓ *Wichtige Informationen in den Sprachen der Kinder entwickeln und bereithalten bzw. Übersetzungen machen (lassen)*
- ✓ *Familiensprache darf von den Kindern benutzt werden, z.B. um mit Personen zu kommunizieren, die diese Sprache können*

Familiensprache im pädagogischem Alltag

- ✓ Kinder können in Rollen- oder Theaterspielen ihren Part ganz oder teilweise in ihrer Familiensprache vorbringen.
- ✓ Lieder aus dem Ursprungsland/Tradition der Kindern singen. Auch gibt es einige Lieder, die in mehreren Länder bekannt sind - und daher bereits in mehreren Sprachen verfasst (z. B. Bruder Jakob).
- ✓ Die Bedeutung der Familiensprache mit allen Kinder thematisieren (z.B. durch das Sprachenportrait)
- ✓ Speisen aus dem jeweiligen Land vorstellen und verzehren (mit Eltern zusammen?)
- ✓ ...

Hartelijk dank

Mèsi anpil

谢谢

آپکا بہت شکریا

Çok teşekkür ederim

Большое спасибо

Mille grazie

Dziękuję bardzo

merci beaucoup

Kiitoksia paljon

ありがとうございました

תודה רבה

Vielen Dank

obrigado

Σε ευχαριστώ

πολύ

thank you

خیلی متشکر

sepasgozaram

saghol

شکرا جزىلا